

Präs.: 9. Dez. 1971

No. 76/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LEITNER, Dr. HALDER, HUBER, Dr. KEIMBL, REGENSBURGER und Genossen

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung betreffend Anerkennung der österreichischen Studientitel insbesondere des Magistertitels der Philosophie und der Naturwissenschaften in Italien.

Durch die Verabschiedung des Bundesgesetzes über geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Studienrichtungen, welche die Verleihung des Magistertitels vorsehen, ergibt sich für Studierende aus Südtirol die Schwierigkeit, daß der in Österreich neueingeführte Magistertitel in Italien nicht als akademischer Titel anerkannt wird und zur Ausübung des Lehramtes berechtigt. Da die neuen Studienordnungen für die Geistes- und Naturwissenschaften voraussichtlich im Herbst 1972 in Kraft treten, würde ohne Regelung mit Italien die Situation eintreten, daß Südtirolern das Studium in Österreich beinahe unmöglich gemacht wird. Ihr Doktoratsstudium in Österreich würde um 2 Jahre länger dauern als ein gleichartiges Studium zum Erwerb der "Laurea" in Italien.

Unter Bezugnahme auf eine ähnliche Anfrage Nr. 467/J der XII. GP. und der Anfragebeantwortung 458/AB stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister folgende

A n f r a g e :

- 1) Welchen Verlauf nehmen die Verhandlungen zwecks Anerkennung der österreichischen Studientitel insbesondere des Magistertitels für die geistes- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen durch Italien? Wie ist der Stand der Verhandlungen?
- 2) Besteht Aussicht auf eine rechtszeitige positive Einigung im Interesse der Südtiroler Studenten?
- 3) Welche Maßnahmen können Sie im Falle einer Verzögerung der Verhandlungen ergreifen?
- 4) Gibt es Schwierigkeiten seitens Österreich ein neues Studientitelabkommen rasch abzuschließen?